

Zum 75. Jahrestag der schrecklichen Atombombenabwürfe der USA auf Japan

Atombomben und AKWs sind kriegerische Zwillinge

Die Atombombenexplosionen töteten insgesamt 100.000 Menschen sofort, an Folgeschäden starben bis heute weiter mehr als 130.000 Menschen. Statt abzurüsten, rüsten die Atommächte in den letzten Jahren wieder ihre Atomwaffenarsenale auf.

Die weltweite Profitwirtschaft bringt Wirtschaftskrisen, Arbeitslosigkeit, Hunger, Atom- und Klimakatstrophen, Rüstung und Krieg mit sich. Der verstärkte Streit der Großmächte um Rohstoffquellen und Einflussphären in der Welt steigert die (Atom)Kriegsgefahr.

Aus der militärischen Atomnutzung (Atombomben) ging die hoch subventionierte, volkswirtschaftlich völlig unwirtschaftliche und tödliche Atomnutzung für Strom (AKW) hervor. Durch AKWs wiederum kann spaltbares Material für Atombomben hergestellt werden. Ein tödlicher Profit-Kreislauf.

Dass an Atomkraftwerken bis heute trotz ihrer katastrophalen Unfallgefahr und Unfallfolgen (siehe Tschernobyl oder Fukushima) festgehalten wird, hat vor allem damit zu tun, dass die Atom-Rüstungs-Konzerne AKWs für die Atomwaffenproduktion brauchen.

Zwar wird heute der Klimawandel als Problem erkannt, jedoch kein Wort darüber verloren, dass (Atom)Rüstung und Krieg die größten Zerstörer von Leben und Umwelt sind. AKWs werden von der Atomlobby sogar als „Ausweg“ aus der Klimakrise propagiert. Eine tödliche Lügenpropaganda!

Bereits vor 42. Jahren hat Österreichs Bevölkerung per Volksentscheid NEIN zur Atomenergie gesagt. Trotzdem zahlt Österreich für die Atomlobby-Organisationen EURATOM und IAEA (Internationale Atomenergie Agentur) jährlich Millionen Euro auf Kosten von Gesundheit und Frieden. Schluss damit – Österreich raus aus EURATOM und IAEA!

Die NATO beschreitet weiter den Weg der Ausweitung nach Osten und damit der Konfrontation mit Russland. Die EU ist auf dem Weg zur Kriegsunion. Das bedeutet eine Gefahr für Österreichs und den Frieden in Europa. Österreichs Neutralität wäre da ein Friedensgarant.

Statt Militärausgaben zu erhöhen und sich als neutrales Land neutralitätswidrig an EU- und NATO-Militäreinsätzen im Ausland zu beteiligen, muss Österreich eine aktive Friedens- und Neutralitätspolitik betreiben und sofort aus allen Kriegsprogrammen der EU (z.B. PESCO - Permanent Structured Cooperation der EU, EU-Battlegroups, EU-Rüstungsagentur und EU-Aufrüstungsverpflichtungen) und der NATO (z.B. im Kosovo oder der NATO-Partnership for Peace-Programm) aussteigen.

Auslandseinsätze für die neue EU-Interventionsarmee bedeuten Neutralitätsbruch, das heißt Verfassungsbruch, Landesverrat. Das ist gegen den Willen der überwältigenden Mehrheit der Österreicher. Nicht der Einsatz des Bundesheeres für westliche Profitinteressen der Konzerne erhöht unsere Sicherheit! Im Gegenteil. Das macht unser Land erst recht zur Zielscheibe.

Unter dem Vorwand, dass das Bundesheer bankrott sei, wird die Erhöhung des Militärbudgets auf 3 Mrd. Euro im Jahr gefordert, während für die durch die Wirtschaftskrise(kurz-)arbeitslos gemachten Menschen nur Lohnkürzungen und Teuerungen auf der Tagesordnung stehen.

Von der Verteidigung der Neutralität reden Regierung und Militärs gar nicht mehr, wie sich zuletzt gezeigt hat. Doch genau das wäre die Aufgabe des Bundesheeres, nicht Auslandsabenteuer! In Wirklichkeit soll Österreich unter der Hand an der Seite Deutschlands und der NATO dem „Schutz“ einer EU-Armee ausgeliefert werden. Das heißt: Österreich soll sich im Rahmen der Großmacht EU wieder an Aufrüstung und möglichen Kriegen beteiligen. Das ist brandgefährlich und neutralitäts- und verfassungswidrig.

Die Erklärung der Neutralität Österreichs und dessen Erhebung in Verfassungsrang vor 65 Jahren war die Lehre aus zwei Weltkriegen: Nie wieder an der Seite von Großmächten in den Krieg ziehen. Das gilt heute in einer zunehmend kriegerisch werdenden Welt mehr denn je.

Die Neutralität ist nicht veraltet, sie ist für uns Menschen höchst aktuell und notwendiger denn je, um nicht wieder für fremde Großmachtinteressen in einen Krieg geschickt zu werden. Volksvertreter und Militärs müssen sich an Neutralität und Verfassung halten. Alles andere ist Verfassungsbruch und politischer Wählerbetrug!

Für ein neutrales Österreich ohne Atom und Kriegsbeteiligung!